

# RheinlandPfalz

STATISTISCHE  
BERICHTE



Herausgeber:

Statistisches Landesamt  
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

---

Kennziffer: F II - m 07/08

September 2008

Bestellnr.: F2033 200807

## Baugenehmigungen im Juli 2008

## Inhalt

Seite

Vorbemerkungen .....	3
----------------------	---

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juli 2008 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juli 2008 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	Monats-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	> durch-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	schnitt	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2006	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
2007	Januar – Juli	6 938	5 791	1 711 132	3 507	5 002	889	2 542
2008	Januar – Juli	7 048	5 625	1 927 593	3 622	4 870	924	2 502
	Veränderung %	1,6	- 2,9	12,7	3,3	- 2,6	3,9	- 1,6

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2008

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	7	2,5	1	7,7	2 134	5	4	5	7,8	1 079
Landkreise										
Ahrweiler	30	118,5	24	27,4	8 722	15	14	23	25,2	3 441
Altenkirchen (Ww.)	35	75,9	48	47,1	10 003	19	21	46	43,1	5 303
Bad Kreuznach	33	60,6	72	68,0	13 797	15	16	23	27,9	4 369
Birkenfeld	15	16,3	9	13,5	2 217	6	6	8	11,5	1 214
Cochem-Zell	25	52,6	13	19,2	7 140	11	10	12	17,8	2 280
Mayen-Koblenz	37	68,1	29	41,3	9 060	21	20	27	37,7	4 954
Neuwied	36	114,2	17	27,1	11 302	10	9	13	17,7	2 152
Rhein-Hunsrück-Kreis	38	57,7	22	28,2	8 207	13	13	17	23,5	3 186
Rhein-Lahn-Kreis	23	20,1	15	15,4	3 060	7	8	8	12,8	1 891
Westerwaldkreis	44	33,2	28	49,5	7 968	22	21	23	37,9	4 869
Kreisfreie Stadt										
Trier	38	35,5	35	55,3	9 388	23	29	34	51,5	7 798
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	37	118,7	35	44,6	13 154	10	15	20	23,7	3 875
Eifelkreis Bitburg-Prüm	63	170,7	48	62,3	28 284	31	31	37	51,2	7 724
Vulkaneifel	29	23,3	14	20,6	3 840	11	8	12	15,2	1 806
Trier-Saarburg	55	38,1	42	64,5	11 467	34	30	37	54,2	7 744
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	16	17,0	18	22,3	3 369	9	12	16	19,2	2 773
Kaiserslautern	31	9,5	55	73,1	8 396	21	34	55	70,3	7 117
Landau i.d.Pfalz	9	7,3	22	21,7	3 561	2	11	19	19,7	.
Ludwigshafen am Rhein	24	31,8	10	17,1	6 655	9	7	9	14,1	1 605
Mainz	33	57,5	33	37,9	9 737	16	18	32	35,8	4 374
Neustadt a.d.Weinstr.	21	74,4	18	25,7	10 368	10	9	14	17,8	1 948
Pirmasens	5	4,2	2	3,3	623	3	2	3	3,9	503
Speyer	7	3,3	- 2	2,9	1 259	-	-	-	-	-
Worms	23	48,1	84	76,2	12 705	18	34	82	73,4	10 885
Zweibrücken	4	5,8	2	2,0	825	2	1	2	2,0	.
Landkreise										
Alzey-Worms	31	23,4	19	27,9	4 556	17	12	18	23,6	2 916
Bad Dürkheim	6	7,7	2	3,2	1 444	1	1	1	1,2	.
Donnersbergkreis	24	30,1	11	22,3	5 929	9	10	13	18,6	.
Germersheim	57	107,1	54	71,8	11 605	30	31	44	60,2	7 009
Kaiserslautern	37	46,2	30	41,6	7 791	22	19	28	36,9	4 912
Kusel	15	6,7	8	13,0	1 946	5	4	5	7,8	1 109
Südliche Weinstraße	36	23,3	26	39,2	8 097	20	18	22	34,1	4 824
Rhein-Pfalz-Kreis	54	64,9	32	58,5	10 983	25	24	27	45,8	6 569
Mainz-Bingen	94	106,2	88	117,4	21 828	62	47	69	93,5	11 523
Südwestpfalz	24	17,0	13	19,5	3 782	11	9	12	17,0	2 249
Rheinland-Pfalz	1 096	1 697,4	977	1 288,1	285 202	545	554	816	1 053,4	139 615
Kreisfreie Städte	218	296,8	278	345,2	69 020	118	160	271	315,4	41 365
Landkreise	878	1 400,6	699	942,9	216 182	427	394	545	738,1	98 250

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2008

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
5	4	5	1 079	-	-	-	-	-	Koblenz
									Landkreise
13	12	14	.	8	96	104,0	1	4 905	Ahrweiler
18	15	18	.	6	44	69,8	-	4 432	Altenkirchen (Ww.)
14	10	14	.	4	20	35,5	-	1 780	Bad Kreuznach
6	6	8	1 214	1	1	1,3	-	.	Birkenfeld
11	10	12	2 280	7	38	42,0	-	3 538	Cochem-Zell
21	20	27	4 954	8	38	54,6	-	3 429	Mayen-Koblenz
10	9	13	2 152	7	103	85,1	1	4 939	Neuwied
12	11	13	.	8	23	39,3	1	3 558	Rhein-Hunsrück-Kreis
7	8	8	1 891	5	6	10,0	-	543	Rhein-Lahn-Kreis
22	21	23	4 869	3	7	10,0	2	1 089	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
22	22	24	.	4	11	16,5	-	625	Trier
									Landkreise
9	8	10	.	11	67	98,2	5	4 021	Bernkastel-Wittlich
30	28	34	.	18	109	152,4	-	19 180	Eifelkreis Bitburg-Prüm
11	8	12	1 806	6	12	21,4	-	1 503	Vulkaneifel
33	27	34	.	5	17	23,3	-	1 763	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
8	9	9	.	1	1	1,3	-	.	Frankenthal (Pfalz)
19	10	20	.	1	1	2,5	-	.	Kaiserslautern
1	2	2	.	-	-	-	-	-	Landau i.d.Pfalz
9	7	9	1 605	3	12	23,4	-	4 214	Ludwigshafen am Rhein
14	12	17	.	3	33	43,1	-	4 293	Mainz
8	6	8	.	2	44	75,3	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
3	2	3	503	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Speyer
7	6	8	1 296	1	9	28,4	-	.	Worms
2	1	2	.	1	2	3,9	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
17	12	18	2 916	3	6	8,9	-	420	Alzey-Worms
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Bad Dürkheim
8	8	10	.	3	11	20,7	-	810	Donnersbergkreis
29	29	39	.	7	76	92,2	1	2 217	Germersheim
21	17	25	.	4	21	28,3	2	1 750	Kaiserslautern
5	4	5	1 109	1	2	4,4	-	.	Kusel
20	18	22	4 824	4	6	10,3	-	625	Südliche Weinstraße
25	24	27	6 569	4	29	40,9	-	1 067	Rhein-Pfalz-Kreis
62	47	69	11 523	7	51	78,6	20	8 440	Mainz-Bingen
11	9	12	2 249	5	5	9,5	-	576	Südwestpfalz
514	441	575	108 865	151	900	1 234,9	33	89 815	Rheinland-Pfalz
98	80	107	19 945	16	114	194,3	-	19 131	Kreisfreie Städte
416	360	468	88 920	135	786	1 040,6	33	70 684	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2008

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	453	367	231,2	453	689,4	92 349	204	1 340	251
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	73	40,9	122	139,6	16 516	271	1 183	225
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	31	113	57,2	241	224,5	30 750	992	1 370	271
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>545</b>	<b>554</b>	<b>329,3</b>	<b>816</b>	<b>1 053,4</b>	<b>139 615</b>	<b>256</b>	<b>1 325</b>	<b>252</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	23	88	39,4	194	179,3	23 671	1 029	1 320	268

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	16	9	1,9	16	19,5	1 800	113	925	202
Unternehmen	90	130	51,7	255	273,5	33 323	370	1 218	256
davon:									
Wohnungsunternehmen	83	124	46,9	245	260,6	31 923	385	1 225	258
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	7	7	4,8	10	13,0	1 400	200	1 079	209
Private Haushalte	439	415	275,8	545	760,5	104 492	238	1 374	252
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	34	62,6	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	21	44,0	1	1,4	7 182	798	1 632	338
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	31	104	167,0	-	-	.	.	.	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	95	678	868,5	31	32,0	48 889	515	563	72
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	25	276	318,5	3	4,1	18 190	728	571	66
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	53	373	480,0	8	10,2	24 938	471	520	67
Hotel- und Gaststättengebäude	4	2	5,1	-	-	446	112	880	183
Sonstige Nichtwohngebäude	15	62	92,7	1	1,4	21 973	1 465	2 371	357
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>151</b>	<b>900</b>	<b>1 234,9</b>	<b>33</b>	<b>34,8</b>	<b>89 815</b>	<b>595</b>	<b>727</b>	<b>100</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	22	101	164,5	1	1	30 548	1 389	1 857	302

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	18	48	77,6	-	-	12 932	718	1 667	269
Unternehmen	124	846	1 146,4	33	34,8	76 196	614	665	90
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	34	113	183,6	-	-	4 628	136	252	41
Produzierendes Gewerbe	33	389	473,9	4	5,5	23 451	711	495	60
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	57	343	488,8	29	29,3	48 117	844	984	140
Private Haushalte	3	2	3,0	-	-	90	30	300	51
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	4	7,9	-	-	597	100	753	149